

# Pressemitteilung

15.12.2022



## Erneuter Lottogewinn für die Seelbacher Ziegenkäserei / Umweltprojekt zum Schutz wertvoller Streuobstwiesen wird gefördert

**Wiesbaden, 15.12.2022.** Die Seelbacher Ziegenkäserei in Lohra-Seelbach setzt die Wiederkäuer ihres biologisch und nachhaltig ausgerichteten kleinen Hofes auch als Landschaftspfleger ein. Sie grasen auf den vom Hof gekauften oder langfristig gepachteten Streuobstwiesen in der Gemeinde und verhindern damit gleichzeitig die Verbuschung der wertvollen Flächen. Die nur schrittweise Grasen durch die Ziegen und Schafe lässt anders als die maschinelle Mahd immer ausreichend Blühfläche für die wertvollen Bienen und Insekten in der Umgebung. Damit aber die Obstbäume nicht durch die Tiere gefährdet werden, auf deren Speiseplan gerne auch Baumrinde steht, müssen die Stämme mit einem ebenso geeigneten wie haltbaren Schutz versehen werden. Dies gelingt nun mithilfe eines Gewinns der Umweltlotterie GENAU für das vom Hof zuvor eingereichte Projekt „Erhalt von Streuobstwiesen durch traditionelle Pflege mit Schafen und Ziegen“.

Vor fast 15 Jahren starteten die Diplom-Agrarwissenschaftlerin Claudia Smolka, 40, und der gelernte Landwirt Manuel Schwenzfeier, 45, als Existenzgründer mit einer Milchziegenhaltung und hofeigenen Verarbeitung der Milch in Lohra-Seelbach und besetzten damit eine Nische im Marburger Land. Die Produkte ihrer Seelbacher Ziegenkäserei verkaufen sie am Marburger Wochenmarkt im Südviertel und auf ihrem eigenen Hof. Erfahrungen für ihren eigenen Betrieb hatten sie zuvor unter anderem auf einer Schweizer Alm gesammelt. „Unser Anliegen war von Anfang an, gute Lebensmittel für die Region zu erzeugen und eine echte Kreislaufwirtschaft unabhängig von globalen Lieferketten zu betreiben“, erklärt Claudia Smolka. Ihr kleiner Betrieb umfasst heute 65 Milchziegen, 30 Jungziegen, eine kleine Herde Krainer Steinschafe für die Landschaftspflege, zwei Ammenkühe mit mehreren Kälbern der Rasse ‚Rotes Höhenvieh‘ und eine Sau mit Nachzucht, die in den Lohraer Ortsteilen Seelbach, Rollshausen und Kirchvers, sowie auf Naturschutzflächen der Gemeinde Weimar grasen. „Jedes einzelne auf dem Hof geborene Tier bleibt so lange dort, bis es stressarm in der Region geschlachtet und direkt von der Seelbacher Ziegenkäserei vermarktet wird“, so Smolka, „außerdem ist unser Ansatz, Äcker und Wiesen in gemeinschaftliches Eigentum zu überführen, so zum Beispiel mit den rund 5500 Mitgliedern der ‚BioBoden Genossenschaft‘ oder mit Unterstützung der ‚Bürger AG Frankfurt‘. Wir als kleinerer landwirtschaftlicher Betrieb haben auf diesem Wege das Privileg und die Möglichkeit, die Flächen langfristig im Sinne des Gemeinwohls bewirtschaften zu dürfen. Diese langfristige Planungssicherheit ist vor allem bei der Anlage von Streuobstwiesen sehr wichtig.“

LOTTO Hessen GmbH

Rosenstraße 5-9  
65189 Wiesbaden

Postanschrift:  
Postfach 4007  
65030 Wiesbaden

Geschäftsführer:  
Martin J. Blach

Herausgeber:  
Unternehmenskommunikation  
LOTTO Hessen

Verantwortlich:  
Dorothee Hoffmann  
E-Mail:  
presse@lotto-hessen.de  
Telefon: 0611 3612 – 170

[www.lotto-hessen.de](http://www.lotto-hessen.de)

Die kleinen Wiederkäuer des Hofes eignen sich perfekt zur naturschonenden Pflege von Grünland, insbesondere als Maßnahme gegen eine Verbuschung der wertvollen Streuobstwiesen. Denn die Ziegen und Schafe verbeißen Rinde, so dass auch mit Unkräutern und invasiven Pflanzen zugewachsene Flächen sukzessive wieder in ihren Urzustand der Streuobstwiese zurückgeführt werden können. Die extensive Beweidung durch die Tiere erfolgt langsam und stetig, so dass – anders als bei einer maschinellen Mahd der Wiese – das Blütenangebot nicht auf einen Schlag komplett reduziert wird. Stattdessen sorgen die Tiere durch ihr langsames Grasens dafür, dass noch in der Beweidung befindliche und noch nicht beweidete Flächen ein strukturreiches Mosaik bilden – und damit immer genügend Raum bleibt, um Insekten, Vögeln und kleinen Tieren einen ausreichenden und abwechslungsreichen, konstant verfügbaren Lebensraum zu bieten. Jedoch müssen bei der naturnahen Beweidung die Obstbäume auf den Wiesen vor Verbiss geschützt werden, um sie nicht zu gefährden. Insbesondere junge Bäume sind ein Leckerbissen für die Tiere, aber auch alte Bäume können betroffen sein. „Die Tiere machen da keinen Unterschied, sie verbeißen einfach jede Rinde, bevorzugt werden vor allem Apfelbäume“, erklärt Smolka. Und so haben sie und ihr Mann bislang häufig improvisiert und auch Materialien recycelt, um ihre Bäume behelfsmäßig vor dem Verbiss schützen zu können. „Dachlatten sowie Nut- und Federbretter sind jedoch nicht sonderlich haltbar, wenn man bedenkt, dass ein Apfelbaum über 100 Jahre alt werden kann. Da wir eine beständige, langfristige Lösung suchten, haben wir das Projekt ‚Erhalt von Streuobstwiesen durch traditionelle Pflege mit Schafen und Ziegen‘ bei der Umweltlotterie angemeldet“, berichtet Smolka. Der Zusatzgewinn der Umweltlotterie glückte am 21. Oktober und beschert den Naturschützern jetzt 5000 Euro. Davon können nun etwa 50 Baumschützer angeschafft werden, die Smolka aus der Normandie kennt, und die dort rund 50 Jahre halten. Dabei wird ein Pfosten aus heimischer Robinie als Stütze angebracht, der dann das metallene, ummantelnde Korsett zum Schutz des Baumes trägt. Kleine Widerhaken am Korsett verhindern, dass die Tiere den Baumschutz im wahrsten Wortsinn „abreiben“. „Auf diese Weise schaffen wir eine perfekte Verbindung zwischen Nutztierhaltung und Naturschutz und können außerdem die Pflege der Streuobstwiesen mit den Weidetieren ermöglichen“, freut sich Smolka, die ihren Lottogewinn für die Natur immer noch kaum fassen kann: „Wir haben keinen flächenstarken Betrieb und generieren nur einen Bruchteil unseres Einkommens aus Agrarsubventionen. Nichtsdestotrotz erbringen wir mit der Weidetierhaltung eine Vielzahl von Gemeinwohlleistungen. Da hilft uns dieser Gewinn enorm.“

Das Projekt „Erhalt von Streuobstwiesen durch traditionelle Pflege mit Schafen und Ziegen“ ist das bereits fünfzehnte Projekt im Kreis Marburg-Biedenkopf, das seit dem Start der Umweltlotterie GENAU den Zusatzgewinn für die Umwelt erzielen konnte. Zum zweiten Mal

nach 2019 war jetzt die Seelbacher Ziegenkäserei erfolgreich. Der Kreis Marburg-Biedenkopf insgesamt profitierte bislang von einer Umweltförderung aus der Lotterie GENAU in Höhe von insgesamt 75.000 Euro für seine Umweltprojekte. Bewerbungen für den GENAU-Zusatzgewinn können jederzeit unter <https://www.genau-lotto.de/projekt-einreichen/> angemeldet werden. Sie werden dann nach fachlicher Prüfung durch den Umweltprojektbeirat in den Kreis der zur Auswahl stehenden Umweltprojekte aufgenommen.

Das Spielprinzip der 2016 gestarteten Umweltlotterie GENAU von LOTTO Hessen ist weltweit einmalig: Jeder Tipper gibt auf seinem Spielschein eine hessische Postleitzahl an und erhält pro Los eine fünfstellige Identifikationsnummer, die sogenannte Los-ID. Aus allen teilnehmenden Losen wird dann die Los-ID gezogen, auf die der garantierte Hauptgewinn von mindestens 10.000 Euro entfällt und die gleichzeitig den Gewinner-Landkreis bestimmt. Alle teilnehmenden Lose im Landkreis oder der kreisfreien Stadt des Hauptgewinners gewinnen, außerdem ein Umweltprojekt. Welche Natur- und Umweltprojekte mit dem 5.000 Euro-Zusatzgewinn gefördert werden, entscheiden die jeweiligen Wochengewinner von GENAU.

**Kontakt:** Dorothee Hoffmann, Leiterin Unternehmenskommunikation, Pressesprecherin, Tel. 0611/3612-170, E-Mail: [dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de](mailto:dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de)

**Kontakt Projektverantwortliche bei Rückfragen:** Seelbacher Ziegenkäserei, Claudia Smolka, E-Mail: [info@seelbacher-ziegenkaeserei.de](mailto:info@seelbacher-ziegenkaeserei.de), Tel. 06462-9167949

Die bisherigen Umweltprojekte im Kreis Marburg-Biedenkopf, die seit dem Start der Umweltlotterie GENAU mit dem Zusatzgewinn in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet wurden:

Ziehungstag	Gewinner-Landkreis / Stadt	Gewinner-Projekt	Projekträger	Projektgewinn in Euro
06.05.2016	Marburg-Biedenkopf	Ökologischer Lehrgarten und Lehrteich für Kinder	Umwelt- und Naturschutzgruppe Mombert e.V.	5.000
01.07.2016	Marburg-Biedenkopf	Kinder und die Obstbaumwiese	BUND Kreisverband Marburg-Biedenkopf	5.000
08.07.2016	Marburg-Biedenkopf	Dammshäuser Teiche	NABU-Gruppe Lahntal	5.000
21.10.2016	Marburg-Biedenkopf	Teichfenster im Hardtwasserauengrund	Heimat- & Verschönerungsverein Mengersberg e.V. (HVM) und Bürgerinitiative für nachhaltige Entwicklung	5.000
10.03.2017	Marburg-Biedenkopf	Wildvogelpflegestation Schönbach	Dr. rer. nat. Moira Behn	5.000

17.03.2017	Marburg-Biedenkopf	Kinder von heute - Umweltschützer von morgen	Umwelt- und Naturschutzgruppe Momberg e. V.	5.000
16.02.2018	Marburg-Biedenkopf	Ein Haus für Schwalben am Speckswinkler Dorfteich	Verkehrs- und Verschönerungsverein Speckswinkel	5.000
23.03.2018	Marburg-Biedenkopf	Insektenhotel	NABU Dautphetal	5.000
01.06.2018	Marburg-Biedenkopf	Insektensterben - Bedrohung für unser Ökosystem	Umwelt- und Naturschutzgruppe Momberg e. V.	5.000
25.01.2019	Marburg-Biedenkopf	Kleine Gartenkunde für Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters	Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.	5.000
20.12.2019	Marburg-Biedenkopf	Witterungsschutz zur Förderung der Multispecies Beweidung im Weideprojekt Magerrasen NSG Kehna	Seelbacher Ziegenkäserei	5.000
12.06.2020	Marburg-Biedenkopf	Ein Hotel für den Park	Förderverein Bürgerpark e.V. Neustadt (Hessen)	5.000
11.09.2020	Marburg-Biedenkopf	Moore - nicht schaurig, sondern schön	Aktionsgemeinschaft "Rettet den Burgwald" e. V.	5.000
12.11.2021	Marburg-Biedenkopf	Beweglicher Viehunterstand für Beweidungsprojekt	NABU Ortsgruppe Lahntal	5.000
21.10.2022	Marburg-Biedenkopf	Erhalt von Streuobstwiesen durch traditionelle Pflege mit Schafen und Ziegen	Seelbacher Ziegenkäserei	5.000